



Die Brahmas auf dem Ballenberg

Walter Kocher aus Alchenflüh BE ist seit 20 Jahren mit dem Brahma-Virus infiziert. Seine grossen Hühner werden in diesem Jahr erstmals auf dem Ballenberg zu sehen sein.

Aufgewachsen in Lyss, begann Walter Kocher seine Laufbahn als Züchter 1985 mit Kaninchen. Schon damals entschied er sich für grössere Tiere und startete mit Champagne-Silber. Er trat dem damaligen OV und heutigen KTZV Lyss bei. Als im Verein ein Geflügelobmann gesucht wurde, stellte sich Kocher zur Verfügung und absolvierte den Obmännerkurs. «Ich hatte bis dahin absolut keine Erfahrung mit Geflügel», gesteht er. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses hatte ihn die Geflügelzucht gepackt. Er begann zuerst mit Zwerg-Wyandotten gold-blaugesäumt, später kam der Farbenschlag Blau dazu.

Aber auch beim Geflügel sollten es grössere Tiere sein. Gemeinsam mit seinem Sohn Dominic entschied er sich für die Brahmas. Seinen ersten Zuchtstamm konnte er in Thun bei Geflügelrichter Willy Sommer erwerben. Um sich besser mit der Zucht vertraut zu machen, trat er dem Schweizerischen Brahma-Klub bei. Die Farbenschläge Splash und Blau-Rebhuhnfarbig sind auf seinem grosszügigen Hühnerhof zu finden. Kocher ist so begeistert von seinen Hühnern, dass er dafür die Kaninchenzucht aufgegeben hat, um sich ganz der Geflügelzucht zu widmen.

Seriöser und erfolgreicher Zuchtaufbau

Walter Kocher überlässt nichts dem Zufall und hat innerhalb von 20 Jahren eine Zucht aufgebaut, die in Züchlerkreisen grosse Beachtung findet. Tiere aus seiner Zucht sind sehr begehrt. Wer im Klub den Wanderpreis gewinnen möchte, muss zuerst bessere Tiere züchten als Kocher, der den Preis bereits zum zweiten Mal hintereinander gewann. An der Klubschau in Etziken SO stellte er dieses Jahr den Siegerstamm und gleichzeitig auch noch die beste Henne und den besten Hahn.

Kocher ist aber nicht nur ein engagierter Züchter, sondern auch ein wertvolles Vor-



Walter Kocher ist mit dem Brahma-Virus infiziert.

standsmitglied. Obwohl er als selbstständiger Metallbauer eigentlich genügend Arbeit hätte, stellte er sich immer wieder für verschiedene Vorstandsämter zur Verfügung. Von 1990 bis 1994 betreute er als Obmann die Geflügelzüchter vom KTZV Lyss und übernahm anschliessend für zwei Jahre das Präsidium.

Nach seinem Eintritt in den KGZV Meisberg 1994 wurde er nur zwei Jahre später Sekretär des Vereins. Jetzt führt er ein Drei-

fachamt aus. Er ist auch noch Vizepräsident und Geflügelobmann. Dazu übernahm er im Landesteilverband Seeland für drei Jahre das Amt des Geflügelobmanns.

Für seine wertvolle Arbeit wurde Kocher mit der Verdiensturkunde von Kleintiere Bern-Jura ausgezeichnet. Aber nicht etwa von der Abteilung Geflügel, sondern für seine Verdienste in der Kaninchenzucht.

Text und Bild: Beatriz Spring

Herr Kocher, Sie stellen dieses Jahr erstmals dem Förderverein Bauernhoftiere auf dem Ballenberg Hühner zur Verfügung. Wie kam es dazu?

Brahmas sind auf dem Ballenberg jedes Jahr zu sehen. Ich darf dieses Jahr als Ersatz für die Züchterin einspringen, die bis jetzt immer die Tiere ausgestellt hat und infolge Krankheit für diese Saison ausfällt. Ich habe mich über die Anfrage sehr gefreut.

Was ist Ihre Motivation dafür?

Der Ballenberg ist ein ideales Schaufenster für die Kleintierzucht. Ich bin stolz, dass ich mei-

ne Tiere den vielen interessierten Besuchern zeigen darf. Das ist für mich Motivation genug. Mir liegt viel daran, unsere schöne Rasse zu präsentieren und auf sie aufmerksam zu machen.

Sie betreiben mit brahma-zucht.ch eine eigene Website. Was ist darauf zu finden?

Da der Klub keine eigene Brahma-Website besitzt, habe ich mich dazu entschlossen, einen persönlichen Auftritt zu gestalten. Wer sich für diese Rasse interessiert, findet dort alles Wissenswerte über die Geschichte der

Brahmas sowie die Zucht und über Tiere, die ich abgeben kann.

Was sind Ihre eigenen Ziele und wie gehts weiter mit dem Ballenberg?

Ich engagiere mich sehr für die Zucht der Brahmas. Meine Tiere liegen mir am Herzen und ich hoffe, dass ich gesund bleibe und meine Zucht weiterhin auf dem hohen Niveau halten kann. Ob ich in der nächsten Saison meine Tiere wieder auf dem Ballenberg ausstellen kann, weiss ich nicht, aber ich freue mich, dass ich dieses Jahr die Vertretung übernehmen darf.

Interview: Beatriz Spring